



## Abschlussbericht

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR JUNGE FRAUEN

durch:

- Berufliche Ausbildungen
- Menschenwürdige Arbeitsplätze
- Stärkung ihrer Rechte

DIESE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WURDEN MIT DEM PROJEKT UNTERSTÜTZT <sup>1</sup>



## PROJEKTERFOLGE

- 460 junge Frauen haben eine berufliche Ausbildung abgeschlossen
- 291 Projektteilnehmerinnen gehen nun einer beruflichen Tätigkeit nach, die ihr Einkommen sichert
- Aufbau eines Arbeitgeber:innen-Netzwerks, welches den Frauen Zugang zu guten Arbeitsplätzen mit fairen Arbeitsbedingungen bietet
- Acht Arbeitgeber:innen aus der Hotelbranche verpflichteten sich in einem Verhaltenskodex, ein sicheres und geschlechtergerechtes Arbeitsumfeld zu gewährleisten

**Projektregion:** Pokhara

**Projektlaufzeit:** August 2019 – Juli 2023

**Budget:** 881.818 €

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Dank der Kinderbetreuung konnten auch junge Mütter an den Berufsausbildungen teilnehmen

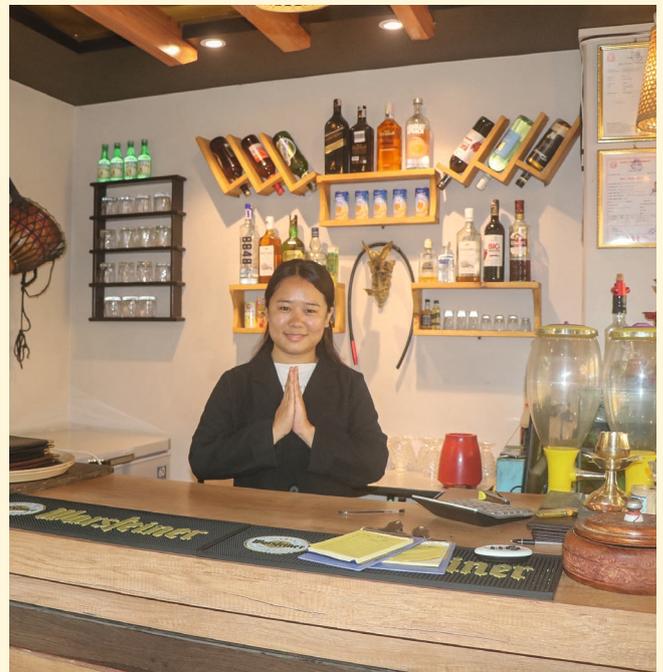
## Was wir erreicht haben

Eines der Hauptziele des Projektes war es, 460 jungen Frauen durch eine Ausbildung den Weg in den Arbeitsmarkt zu ebnet. Sie sollten die Chance erhalten, einen Beruf zu ergreifen und diesen zu fairen Löhnen und Arbeitsbedingungen ausüben zu können. Im Rahmen des Projektes absolvierten die jungen Frauen berufliche Schulungen in unterschiedlichen Berufsfeldern, die wir zuvor als besonders geeignet und zukunftsfähig identifiziert hatten. 453 Teilnehmerinnen machten im Anschluss daran ein zusätzliches Praktikum, um ihre Fähigkeiten zu vertiefen. Außerdem erlernten sie den Umgang mit Computern, verbesserten in Sprachkursen ihre Englischkenntnisse und absolvierten Trainings in Unternehmertum und Life Skills. Die Ausbildungen ermöglichten 83 jungen Frauen den Weg in die Selbstständigkeit und 208 Teilnehmerinnen erhielten im Anschluss an die Schulungen einen Arbeitsplatz.

Mit ihren neuen Fähigkeiten und einem regelmäßigen Einkommen verbesserten die Frauen ihre Zukunftsperspektiven und die Möglichkeiten zu einem selbstbestimmten Leben. Unter den Teilnehmerinnen der beruflichen Schulungen waren auch 20 junge Frauen, die mit einer Behinderung leben. Durch die Zusammenarbeit mit Netzwerken und Organisationen für Menschen mit Behinderungen konnten wir diese Frauen besonders gut unterstützen und auf ihre Bedürfnisse eingehen.

### Berufliche Ausbildungen für bessere Arbeitschancen

In einem Interviewverfahren wählten wir die 460 jungen Frauen aus, die an beruflichen Schulungen teilnahmen. Zusammen mit Arbeitgeber:innen und Ausbilder:innen passten wir die Schulungsinhalte so an, dass sie zu den Anforderungen des nepalesischen Arbeitsmarktes passten. Zudem sensibilisierten wir die Ausbilder:innen für die Bedürfnisse der Frauen und die Bedeutung einer sicheren Arbeitsumgebung. So absolvierten die jungen Frauen Schulungen in unterschiedlichen Berufen, beispielsweise als Fahrerin, im Sicherheitsdienst oder als Elektrikerin. Ein großer Teil von ihnen sammelte nach den Schulungen weitere Erfahrungen in anschließenden Praktika.



Sushma hat eine Ausbildung zur Rezeptionistin gemacht und zusätzlich an Computerkursen, Englischunterricht und Soft-Skills-Trainings teilgenommen. Sie hat nun eine Stelle als Empfangsmitarbeiterin in einem Restaurant. Wegen ihrer vielen Fähigkeiten, vor allem in der Kommunikation, wurden ihr schon bald noch weitere Aufgaben übertragen.

„Die Ausbildung zur Rezeptionistin hat viele Veränderungen in mein Leben gebracht und mir diese Position ermöglicht“, erzählt sie. „Ich kann jetzt selbstbewusst sprechen und bin für alles verantwortlich. Manchmal muss ich auch streng sein und meinen Kolleg:innen Aufgaben zuweisen. Ich habe Selbstvertrauen entwickelt und könnte auch andere Jobs bekommen, weil ich in meiner Ausbildungszeit viele Arbeitsplätze kennengelernt habe. Außerdem habe ich gelernt, wie ich mich bewerbe und Vorstellungsgespräche führe.“



Junge Frauen während des Trainings im Rahmen ihrer Ausbildung zur Rezeptionistin und Kassiererin

Gezielt wandten wir uns im Projekt auch an Frauen mit Behinderungen. 20 junge Frauen, die Behinderungen haben, nahmen an beruflichen Ausbildungen teil. 15 von ihnen gehen nun einer beruflichen Beschäftigung nach und verdienen ihr eigenes Geld. Außerdem boten wir eine Kinderbetreuung an, um auch jungen Müttern die Teilnahme an den Schulungen zu ermöglichen. Die Betreuung der Kinder erfolgte zunächst in extra dafür geschaffenen Einrichtungen, später wurden die Kinder direkt an den Arbeitsstätten betreut, an denen die Mütter ihre Praktika absolvierten. 19 Müttern ermöglichte diese Unterstützung die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Trainings.

### Rechte der Arbeitnehmerinnen stärken

Auf dem Arbeitsmarkt sind Frauen oft Gefahren wie Ausbeutung, Gewalt und Menschenhandel ausgesetzt. In einem Sicherheitskurs lernten die Frauen, wie sie solche Risiken erkennen und sich vor Gefahren schützen können. Dieses Wissen hilft ihnen, sich sicher im beruflichen Umfeld zu bewegen. Außerdem stärkten die Frauen ihr Selbstbewusstsein in Life-Skills-Trainings sowie ihre Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung, Problemlösung und Kommunikation. Arbeitgeber:innen lobten später besonders die Professionalität, die sichere Ausdrucksweise und das Selbstbewusstsein der Absolventinnen – ein deutlicher Erfolg der Schulungen.

Auch für Arbeitgeber:innen führten wir Schulungen durch, die zu einem größeren Wissen über Arbeitsrecht, gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen führten. Die Teilnehmer:innen kamen vor allem aus dem Hotel- und Tourismussektor, Kaufhäusern, Restaurants, Finanzunternehmen und dem Bildungssektor. Ziel der Schulungen war es, das Bewusstsein für die bestehenden Arbeitsgesetze zu schärfen und dadurch faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu fördern. Acht Hotels entschlossen sich – trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen infolge der Pandemie – einen Verhaltenskodex für menschenwürdige Arbeit umzusetzen, der auch die

Geschlechtergleichstellung und Bekämpfung von Belästigungen vorsieht. Darüber hinaus besuchten 300 Arbeitgeber:innen Veranstaltungen zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.



„Ich hätte nie gedacht, dass ich mal in der Security-Branche arbeiten würde“, sagt die 22-jährige Shova. Sie ist froh, dass sie diesen Beruf ergriffen hat und damit die klassischen Rollenvorstellungen durchbrechen konnte. Shova arbeitet als Sicherheitsbeamtin in einem Supermarkt in Pokhara.

„Als ich von der kostenlosen Ausbildung für Frauen wie mich erfuhr, war ich begeistert. Die Ausbildung hat mich dazu gebracht, darüber nachzudenken, dass auch Frauen arbeiten und für Sicherheit sorgen können.“ In den Schulungen hat Shova gelernt, mit Stress umzugehen und ihre Gefühle zu kontrollieren. „Die Schulungen haben mir Selbstvertrauen und Kraft gegeben“, sagt sie, „und ich habe gelernt, in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen.“



Computerkurse waren ein wichtiger Baustein zur Stärkung der beruflichen Fähigkeiten

### Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern

Zusammen mit lokalen Behörden organisierten wir eine dreitägige Jobmesse in Pokhara. Rund 3.900 Jugendliche, darunter 2.246 junge Frauen, besuchten die Messe und erhielten dort Berufsberatungen, Informationen zu Arbeitgeber:innen und Bewerbungstipps. Zusammen mit den Behörden bauten wir auch ein digitales Informationsportal aus, über das sich junge Menschen über Stellenangebote informieren, bewerben und mit potenziellen Arbeitgeber:innen kommunizieren können. Um das Portal bekannt zu machen, fanden hierzu Schulungen und öffentliche Veranstaltungen statt. All diese Aktivitäten verbessern den Zugang für junge Frauen zum Arbeitsmarkt. Sie reduzieren die Hürden und sorgen auch nach Projektende für ein gut zugängliches Informationsangebot zu Arbeitsplätzen.

### Auswirkungen der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten einige Herausforderungen im Projekt gemeistert werden. So lag der Fokus zu Projektbeginn noch stark auf dem Tourismussektor, der durch Corona aber fast vollständig einbrach. Wir sorgten deshalb für eine breitere Streuung der Ausbildungsberufe, um den Frauen mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit zu bieten. Außerdem setzten wir verstärkt Hygienemaßnahmen um, was zum Teil zu Anpassungen bei den Projektaktivitäten führte. Um die besonderen Belastungen durch die Pandemie abzufedern, boten wir den Frauen zudem die Möglichkeit, psychosoziale Beratungen zu nutzen. Diese wurden sehr gut angenommen und als wertvolle Bereicherung empfunden. 452 Teilnehmerinnen profitierten direkt von diesem Angebot.

## Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Das Projekt konnte viele der geplanten Ziele erreichen und große Erfolge verbuchen. Es richtete sich besonders an Frauen aus wirtschaftlich schwachen Haushalten und benachteiligten Gruppen mit geringer Bildung und schlechten Berufsaussichten. 82 Prozent der Teilnehmerinnen verfügten über einen unzureichenden Schulabschluss. Im Rahmen des Projektes konnten wir die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen so stärken, dass ihre Chancen, einen fairen und gut bezahlten Arbeitsplatz zu erhalten, deutlich stiegen. 80 Prozent der Teilnehmerinnen bestätigten in einer Abschlussbefragung die große Relevanz des Projektes für ihre persönliche Entwicklung.

Eine wichtige Säule des Projektes, neben den beruflichen und unternehmerischen Schulungen, waren die Life-Skills-Kurse. Sie vermittelten den Frauen unterschiedliche Fähigkeiten, um die Herausforderungen im Leben, aber auch im Beruf zu meistern. Dieser ganzheitliche Ansatz trug dazu bei, dass zu Projektende 63 Prozent der Projektteilnehmerinnen eine feste Arbeitsstelle hatten. So wurden 291 junge Frauen in die Lage versetzt, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Auf der anderen Seite zeigte die Endevaluierung, dass 44 Prozent der Arbeitgeber:innen bedeutende Schritte unternimmt, um jungen Frauen angemessene Löhne und sichere Arbeitsbedingungen frei von Diskriminierung zu bieten. Trotz der Anpassungen, die wir infolge der Corona-Pandemie vornehmen mussten, gelang es uns, die wirtschaftliche Situation und Unabhängigkeit der 460 Frauen deutlich zu verbessern.